

# SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER IN DER SCHWEIZ

Postfach 88 Zürich-Oberstrass

Postcheck VIII 25954

Telephon:

Zürich, den 8. II. 1947

Lieber Herrv Professor,

in der Anlage sende ich Ihnen die beiden Besprechungen Ihres Vortrages, die bisher erschienen sind. Wir benutzen gern die Gelegenheit, Ihnen noch einmal herzlich für den hochinteressanten Abend zu danken.

Ich hoffe, dass Sie in Wien interessante Tage gehabt haben und dass Sie inzwischen glücklich nach Budapest zurückgekehrt sind.

Mit den besten Grüssen an Sie und Ihre Frau

*Dr. Walter Jahn.*

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

1641 14-451/1

DR. WALTER FABIAN

KÖLN-MÖLHEIM  
WIENER PLATZ 2  
TELEFON 6 23 64

BANKKONTO:  
BANK FÜR GEMEINWIRTSCHAFT, KÖLN  
KONTO 837412

15. April 1965

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

zuerst muß ich mich Ihnen wohl vorstellen. Wir begegneten uns in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg zweimal in der Schweiz - das eine Mal in Genf, wo Sie mit Jaspers diskutierten, das andere Mal in Zürich, wo Sie durch Vermittlung unseres gemeinsamen Freundes Szilazi einen Vortrag im Schutzverband Deutscher Schriftsteller hielten, dessen Präsident ich damals war. Inzwischen lebe ich wieder in Deutschland - ich bin u. a. Redakteur der Gewerkschaftlichen Monatshefte, der theoretischen und Diskussionszeitschrift des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Und nun darf ich Ihnen als einer der vielen, die in diesen Tagen in aller Welt mit besonders herzlicher Dankbarkeit Ihrer gedenken, die besten Wünsche anlässlich Ihres Geburtstages aussprechen. Von gemeinsamen Freunden - Theo Pinkus, Julius Hay, Dr. Benseler - habe ich zu meiner Freude immer wieder gehört, wie außerordentlich rüstig, frisch und aktiv Sie unvermindert sind. So möchte ich Ihnen und uns vor allem wünschen, daß Sie noch recht viele Jahre bei guter Gesundheit Ihr Werk weiterführen können.

Wie sehr Ihr Werk in einer heute wohl einzigartigen Weise in West und Ost Echo, Zustimmung und fruchtbare Auseinandersetzung findet, das werden Ihnen sicher die vielen Aufsätze zeigen, die in aller Welt zu Ihrem Geburtstag erschienen sind. Da Ihnen vielleicht nicht alles zu Gesicht kommt, habe ich bei meiner natürlich recht begrenzten Zeitungslektüre einige dieser Aufsätze ausgeschnitten, die ich Ihnen hier beilege.

Ich begrüße Sie in dankbarer Hochachtung  
Ihr

*Walter Fabian*

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

7/11/65-45/11